



1. Aus der alten in die neue Welt.

Es war ein grauer Wintertag, und lustiges Flo dengewimmel erfreute seit vielen Stunden die Herzen der Kinder. Weiß lag es auf den Dächern und Straßen der Stadt; fröhliche kleine Leute tummelten sich mit ihren Schlitten noch in der Dämmerung. Der zehnjährige Fritz, welcher sorgsam warm gekleidet war, stand an einem Haus in der Wohlfahrtstraße und schaute ungeduldig nach seinem Freunde Otto aus, welcher kommen sollte. Auf sein wiederholtes Pfeifen und Rufen erschien der Erwartete.

„Endlich,“ sagte Fritz und schob seine Pelzmütze auf dem Kopfe hin und her, was bei ihm immer ein Zeichen innerer Erregung bedeutete. — „Wir machen doch einen Schneemann heute?“

Der gleichaltrige Otto, mit einem guten runden Bubengesicht, knöpfte noch an seinem Mantel. „Das wird nicht gut gehen,“ meinte er, „denn wir haben Besuch. Es ist ja heute der Onkel aus Amerika bei uns, und wir feiern seinen Geburtstag.“

„Ach was!“ sagte ärgerlich Fritz, dem dieser Onkel manchmal ungeschickt in die Quere kam.

„Ja, und heute, hat er uns Kindern versprochen, erzählt er wieder eine Geschichte.“

„Das kann meine Großmutter auch!“ sagte Fritz verstimmt, „überhaupt könntest du das Stubensitzen deinen Schwestern lassen, wenn wir doch so schönen Schnee haben.“